

Fischer wollen Lebensräume der Fische verbessern

Am vergangenen Samstag fand in Zernez die Versammlung der Bündner Fischereivereine statt. Der Rückgang der Fischbestände bereitet Sorgen. Die Vereine sind aufgerufen, die «Wohnstuben» der Fische wieder attraktiver zu gestalten.

RETO STIFEL

Die jährlich veröffentlichten Fischfangstatistiken der Bündner Gewässer sprechen eine klare Sprache: Die Fangzahlen befinden sich vor allem in den Fliessgewässern auf dem Sinkflug. Zwar konnte Marcel Michel, Co-Leiter des kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei, anlässlich der Delegiertenversammlung des Kantonal-Fischereiverbandes Graubünden (KVFGR) für das vergangene Jahr noch keine konkreten Zahlen nennen, doch der Trend bleibt weiter negativ: «Die Fangzahlen sind noch einmal zurückgegangen», sagte er am Samstag vor den Delegierten der 35 Fischereivereine, die dem KVFGR angeschlossen sind.

Die Gründe dafür sind mannigfaltig: verbaute Gewässer, die Schwall-Sunk-Problematik, Prädatoren wie fischfressende Vögel, der Klimawandel, aber auch der hohe fischereiliche Druck. Mit der Revision der kantonalen Fischereigesetzgebung soll versucht werden, den Negativtrend zu stoppen. So



Fischer setzen sich für den Erhalt des Lebensraumes ein. Foto: Reto Stifel

soll dem Lebensraumschutz eine höhere Gewichtung beigemessen oder ein Hegebeitrag erhoben werden. Ein Augenmerk wird auch auf die Ausbildung gelegt – beispielsweise mit dem Nachweis einer Fischereiausbildung auch für Kurzzeitpatente.

Mit Kleinem Grosses bewirken

Im ersten Teil der Delegiertenversammlung – organisiert vom Fischereiverein Zernez zum 80-Jahr-Jubiläum – wurde aufgezeigt, was jeder einzelne Verein mit seinen Mitgliedern beitragen kann, damit die Lebensräume von Fischen nachhaltig aufgewertet werden. Das Projekt «Fischer schaffen Lebensräume» wurde vom Schweizerischen Fischereiverein vor mehreren Jahren ins Leben gerufen. Mittels verschiede-

ner kleinerer Massnahmen sollen verarmte Lebensräume wieder abwechslungsreich und attraktiv gestaltet werden. Beispielsweise mit sogenannten Instream-Massnahmen, die sich auf die Gerinnebreite konzentrieren. Das heisst, die Ufer und Böschungen werden nicht verändert. Das Gerinne bleibt also in der heutigen Breite bestehen, die Strukturierung des Bettes verändert sich jedoch.

Als gutes Beispiel wurde das Projekt am Saxbach im Oberengadin genannt. Das Projekt wurde vor zwei Jahren von den Fischern und Jägern gemeinsam nach Vorgaben von «Fischer schaffen Lebensräume» umgesetzt. Gemäss dem Fischerei-Hauptaufseher, Linard Jäger, zeigen sich heute schon die positiven Auswirkungen der getroffenen Mass-

nahmen. Damals standen rund 60 Jägerinnen und Fischer im Einsatz. Linard Jäger betonte, dass es nicht immer so grosse Projekte sein müssen. Die Revitalisierung von einzelnen Gewässerabschnitten sei auch mit deutlich weniger Helferinnen und Helfern zu stemmen. In der anschliessenden Diskussion am runden Tisch wurde mehrfach betont, dass eine Zusammenarbeit der Fischereivereine bei solchen Projekten sinnvoll wäre.

Grösste Fischumsiedelung

Seitens der Regierung verwies Carmelia Maissen, Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität, auf die ökologischen Probleme in und an den Gewässern, machte aber auch darauf aufmerksam, dass der Kanton Graubünden in Sachen Revitalisierung schweizweit vorne mitmischte. Aus aktuellem Anlass sprach sie auch über die bevorstehende Sanierung des Baches Spöl, welcher bei Zernez in den Inn mündet. Im Idealfall beginnen 2026 die PCB-Sanierungsarbeiten im oberen Spöl, bei denen sämtliche Fische umgesiedelt werden müssen. «Dabei handelt es sich um das wohl grösste Umsiedlungsprojekt in der Schweiz. Auf die Fische, aber auch auf die Fischerei werden unruhige Zeiten zukommen», sagte sie.

Schonstrecken, Einschränkungen

Die ordentlichen Traktanden der Delegiertenversammlung konnten speditiv behandelt werden. Seitens der

Fischereivereine waren insgesamt sechs Anträge eingereicht worden. Unter anderem wurde dem Fischereiverein Silsersee ein einmaliger Beitrag für das Projekt «Seeputzete» des Silsersees gesprochen. Zwei Anträge, die mittels neuer Schonstrecken oder Einschränkungen der Fischerei in bestimmten Gewässern zum Ziel haben, dass sich die Fischbestände erholen können, wurden angenommen. Abgelehnt wurde hingegen ein Antrag, der die Wiedereinführung von drei Schontagen an Fliessgewässern verlangte.


Fischzentrum Schweiz

Der Präsident des KVFGR, Radi Hofstetter, verwies darauf, dass sich der Kantonalverband mit einem jährlichen Mitgliederschwund von vier bis fünf Prozent konfrontiert sieht. Zurzeit sind in den 35 Vereinen noch 2000 Fischerinnen und Fischer zusammengeschlossen. Adrian Aeschlimann, Geschäftsleiter des Schweizerischen Kompetenzzentrums Fischerei, machte ein paar Ausführungen zum geplanten Fischzentrum Schweiz am Moossee im Kanton Bern. Dieses soll quasi zur «Vogelwarte der Fische» werden – in Anlehnung an die Vogelwarte Sempach, welche letztes Jahr bereits den 100. Geburtstag feiern konnte.

Die Grüsse der Gemeinde Zernez überbrachte Gemeindepresident Domenic Toutsch, musikalisch umrahmt wurde der Anlass vom Musikverein Zernez.

Anzeige

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Quarkbällchen auf Himbeer-Jogurt-Spiegel

Für ca. 12 Stück

Zutaten

- 250 g Halbfettquark
- 120 g Weissmehl
- 1 EL Sonnenblumenöl
- 70 g Zucker
- 1 Ei, schaumig geschlagen
- 2 EL Hartweizengriess
- 1 EL Butter
- 4 EL Paniermehl
- 2 EL Zucker
- 2 TL Zimt
- 4 EL Himbeerkonfitüre
- 1 EL Wasser
- 150 g cremiges Jogurt nature


Zubereitung

1. Quark und alle Zutaten bis und mit Hartweizengriess mischen, zugedeckt ca. 20 Minuten kühl stellen.
2. Mit nassen Händen aus dem Teig Kugeln (ca. 2 cm Ø) formen. Bällchen portionenweise in siedendem Wasser ca. 12 Minuten köcheln lassen. Mit einem Schaumgitter herausnehmen, abtropfen.
3. Butter in einer Bratpfanne erwärmen, Quarkbällchen im Paniermehl wenden und ca. 2 Minuten rundum braten.
4. Zucker und Zimt in einem Teller mischen, Quarkbällchen darin wenden.
5. Himbeerkonfitüre und Wasser gut verrühren, in einer Pfanne aufkochen, auskühlen.
6. Auf Tellern einen Kreis aus Himbeerkonfitüre zeichnen und mithilfe eines Messers ein Muster aus Naturejogurt einziehen. Quarkbällchen darauf anrichten und servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: ca. 35 Minuten

frisch und
fründlich



www.volg.ch



KBO
KAUFMÄNNISCHE BERUFSSCHULE OBERENGADIN

Die Kaufmännische Berufsschule Oberengadin in Samedan ist das **Kompetenzzentrum für Kaufmännische Berufe** in Südbünden. Als kleine, aber feine Berufsfachschule bilden wir **Kaufleute** und **Detailhandelsfachleute** aus und führen einen Lehrgang **Berufsmaturität 2 Typ Wirtschaft**. Wir begleiten unsere Lernenden mit hohem Engagement auf ihrem Weg in die Berufswelt.

An der KBO ist per 1. August 2025 folgendes Pensum zu vergeben.

Wirtschaft und Gesellschaft

3 – 7 Lektionen

Bewerberinnen oder Bewerber verfügen idealerweise über Unterrichtserfahrung in der beruflichen Grundbildung sowie die Lehrbefähigung für den Unterricht an einer Berufsfachschule oder bringen die Bereitschaft mit, diese zu erwerben. Teamfähigkeit und Offenheit gegenüber digitalen Unterrichtsformen runden Ihr Profil ab.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Rektor, Herr Mathias Frei, T 081 852 49 55, gerne persönlich zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis zum 15. April 2025 an den Rektor:

Kaufmännische Berufsschule Oberengadin, Rektorat, Suot Staziun 3, 7503 Samedan - mathias.frei@berufsschule-samedan.ch



Liebe Kundinnen und Kunden,

mit Ende Juni schliesst Butia Vicky Berger für immer ihre Türen. Doch bis dahin gibt es für Sie noch fantastische Schnäppchen! Ab sofort können Sie von tiefen Preisen auf unser gesamtes Sortiment profitieren – insbesondere auf unser grosses Angebot an Osterartikeln. Nutzen Sie die Gelegenheit, um noch einmal kräftig zu sparen, bevor wir schliessen. Besuchen Sie uns bald und sichern Sie sich Ihre Lieblingsprodukte zu unschlagbaren Preisen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Ihr Butia Vicky Berger Team



Butia Vicky Berger, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz, Tel. 079 320 05 22, butia.vicky.berger@bluewin.ch

Wohl's Kutsch-, Reit- und Holzrückebetrieb, Wohlwend & Co.
7504 Pontresina

Hast du Lust, deinen BERUF (Kauffrau/Kaufmann EFZ) mit deinem HOBBY zu verbinden?

Hast du eine Leidenschaft für PFERDE und kannst REITEN?

Wir suchen eine Persönlichkeit in Jahresstellung ab Anfang Juli 2025 oder n.V.

Wir wünschen uns eine Person, die einen guten Umgang mit Pferd & Gast hat und über sehr gute Deutschkenntnisse verfügt.

www.engadin-reiten.ch | info@engadin-reiten.ch
078 652 13 32 / 078 944 75 55




@WOHLIS_KUTSCHEN_REITEN BERUFSBILDUNGPLUS.CH

EKW OEE



Wir suchen im Bereich Instandhaltung für unser neues Team Unterhalt in Scuol/Pradella oder Zernez per sofort oder nach Vereinbarung eine:n

Teamleiter:in Unterhalt (80 bis 100 %)
Mitarbeiter:in Unterhalt als Allrounder (80 bis 100 %)

Unter www.ekwstrom.ch findest Du ausführliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und über unser Unternehmen.



Engadiner Kraftwerke AG | CH-7530 Zernez | T +41 81 851 43 11 | info@ekwstrom.ch | www.ekwstrom.ch

ALLEGRA!
Begegnungen in der /
inscunters illa Biosfera Val Müstair

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin
& Anna Rodigari
CHF 28.00
ISBN 978-3-9525688-1-1







gammetermedia